

Nachhaltige Regulierung der Grundwasserstände im Buckower-Rudower Blumenviertel

Die Herren Abgeordneten Schenk und Förster bemühen sich, zur siedlungsverträglichen Regulierung der Grundwasserstände im Blumenviertel und im Vogelviertel die im Doppelhaushalt 2024/2025 des Landes Berlin für das Grundwassermanagement in Berlin zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu nutzen.

Dazu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

1. Planung und Bau einer neuen Brunnengalerie Im Buckower-Rudower Blumenviertel

Die Planung einer neuen Brunnengalerie für das Blumenviertel dauert ca. zwei Jahre und ihr Bau ca. zwei bis drei Jahre. In den Jahren 2028 bzw. 2029 ginge die neue Anlage in Betrieb.

Nach Aussage der beiden Abgeordneten in ihrem Anschreiben zur „Umfrage zu Vernässungsschäden im Blumen- und Vogelviertel“ plant die Senatsverwaltung zunächst eine Untersuchung des derzeitigen Notbetriebs der Brunnengalerie im Glockenblumenweg. Die beiden Abgeordneten „hoffen“, dass die Untersuchung einen Zusammenhang zwischen Betrieb der Anlage und Absenkung des Grundwasserstandes nachweist – was doch in den Jahren 1995-1997 der Grund für die Errichtung der Hebebrunnenanlage war! Um diesen Zusammenhang herzustellen, müssten für den „Notbetrieb“ bestimmte Parameter (in ...m NHN) an verschiedenen Messtellen im Blumenviertel festgelegt werden, bei deren Erreichen die Hebebrunnenanlage in Betrieb gehen würde. Das scheint derzeit nicht der Fall zu sein.

Es ist zu bezweifeln, dass die Brunnengalerie im Glockenblumenweg im „Notbetrieb“ ohne gründliche Wartung und Pflege ihre Aufgabe, die Grundwasserstände im Blumenviertel auf dem durch Parameter festgelegten Niveau bis zu den Jahren 2028 bzw. 2029 zu halten, erfüllen kann.

Unbekannt sind zunächst die Finanzmittel, die in den Jahren 2024/2025 für die Planung und ggf. für die ersten Baumaßnahmen benötigt werden. Sie dürften jedoch vorhanden sein. Die ab dem Jahr 2026 und danach erforderlichen Finanzmittel sind heute noch nicht darstell- und einplanbar.

2. Ertüchtigung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg prüfen lassen

Es besteht die Möglichkeit, eine nachhaltige Ertüchtigung - Regenerierung bzw. Sanierung - der Brunnengalerie im Glockenblumenweg prüfen zu lassen. Im Verbund mit den Berliner Wasserbetrieben arbeitet unter dem Dach des Landes Berlin auch die auf den Brunnenbau spezialisierte **Pigadi GmbH**. Es ist sinnvoll, deren Expertise zügig zu nutzen.

Eine Ertüchtigung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg hätte die Vorteile:

1. Der Standort der Brunnengalerie bliebe erhalten und ein Neubau in anderen Straßen des Viertels wäre vermeidbar.
2. Die Planungskosten und die Planungszeit für eine neue Anlage entfielen.
3. Eine abschnittsweise zu realisierende Regeneration bzw. Sanierung der Altanlage wäre eine Alternative zum langjährigen Bau einer neuen zentralen Gemeinschaftsanlage.
4. Auf diese Weise wäre ein kontinuierlicher Abfluss der für die Jahre 2024/2025 bereitstehenden Finanzmittel zu erreichen.
5. Der kostenaufwendige Rückbau der Brunnengalerie im Glockenblumenweg entfielen.
6. Eine über Jahre andauernde Gefährdung der hiesigen Bebauung, unseres Lebens und unserer Gesundheit durch eine drohende endgültige und ersatzlose Abschaltung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg (kein definierter „Notbetrieb“ mehr) entfielen.
7. Die Betroffenen könnten zeitnah ihre Keller vom Schimmel befreien und sanieren lassen.

In unsere „Bekundung zur Notwendigkeit einer Regulierung der Grundwasserstände im Blumenviertel und in seinen angrenzenden Gebieten im Zeichen des Klimawandels“ nahmen wir die Möglichkeit der fachgerechten Regenerierung / Sanierung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg auf.